bliebst, bei einem so wüthenden Sturme, dem sogar meine gewaltige Stärke erliegen mußte?“ — „Nun,“ antwortete das Schilfrohr, „ich beugte mich vor der Wuth des Sturmes, und trotzte ihm nicht hartnäckig, wie Du gethan hast, und so bin ich verschont geblieben.“

Wer unbiegsam mit Trotz und hartem Sinn
Des Unglücks Sturm sich widersetzen will,
Sinkt nur zu oft in diesem Kampf dahin.
Kannst Du nichts ändern, so ertrag es still;
Nur durch Geduld kannst Du ihm widerstehen,
Und endlich wird der Sturm vorübergehn.

43.

Der Geyer, der Frosch und die Maus.

Einst war ein hitziger Streit zwischen dem Frosch und der Maus, wer Herr des Sumpfes sein sollte, und ein Krieg entstand endlich daraus. Da lauschte die listige Maus oft unter dem Grase verborgen, that plötzliche Ausfälle, und überfiel oft den unbesorgten und ungerüsteten Feind. Der Frosch aber, welcher stärker war als die Maus, und besser im freien Felde herum zu hüpfen verstand, forderte die Maus zu einem Zweikampfe heraus. Die Maus nahm die Ausforderung an, und beide traten in die Schranken, mit einer Binse anstatt eines Speeres bewaffnet. Ein Geyer, der hoch über ihnen in der Luft schwebte, erblickte die rüstigen Kämpfer, und während sie hitzig und erbittert mit einander fochten, schoß er plötzlich auf sie herab, ergriff sie mit seinen Klauen und trug sie Beide, sich zur Speise, davon.

Erbitterung und Rachsucht leiten
Gewöhnlich zum Verderben hin:
Oft trägt, wenn so zwei Thoren streiten,
Davon ein list'ger Feind Gewinn.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056303